

Elgerd Heppding wird Vorsitzender des Vorstandes und Helmut Weider Vorsitzender des Kuratoriums

Nidderau. „Mission erfüllt! Die Bürgerstiftung kann mit der Arbeit beginnen. Wir danken allen Unterstützern und wünschen der Stiftung gutes Gelingen.“ Mit diesen Worten begrüßte Dr. Karsten Rudolf, der die Idee zu der Initiative hatte, im Namen des siebenköpfigen Gründungsteams die anwesenden Stifter im Bürgerhaus in Ostheim. Hier unterzeichneten sie das sogenannte Stiftungsgeschäft und hauchten damit der Bürgerstiftung formal Leben ein.

75 Personen und Unternehmen haben sich dazu verpflichtet, insgesamt 71.600 Euro für das Stiftungskapital zusammen zu bringen. Die einzelnen Stiftungsbeträge seien ganz unterschiedlich und reichten von 50 Euro einer Privatperson bis zu der größten Einzelsumme, die bei 10.000 Euro eines Unternehmers liege. Damit sei man in Nidderau im Vergleich zu anderen Bürgerstiftungen sehr gut aufgestellt und die Grundlage für ein gesundes Wachstum der Stiftung sei gelegt, erläuterten Dr. Rudolf und Steuerberater Dieter Gonze. Jetzt könnten im



Die Mitglieder des Vorstandes um den Vorsitzenden Elgerd Heppding und den Kuratoriumsvorsitzenden Helmut Weider sowie die Mitglieder des Teams, die die Stiftungsgründung ermöglichten. Dieter Gonze, Dr. Karsten Rudolf, Horst Körzinger, Monika Sperzel, Bernd Reuter, Helmut Weider, Elgerd Heppding, Renate Bürgin, Klaus-Peter Rug (von links)

Sinne einer echten Mitmachstiftung Projektideen der Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen, durch den Vorstand und das Kuratorium Unterstützer und Spender gefunden und so das vielfältige soziale sowie kulturelle Angebot Nidderaus gefördert werden.

Es gebe zudem schon Kooperationspartner und Personen, die ihre finanzielle Unterstützung für konkrete Einzelprojekte in Aussicht gestellt hätten. Und sogar eine Ankündigung für eine testamentarische Berücksichtigung der Stiftung wurde schon geäußert. Dass das Sammeln

von Projektgeldern neben dem eigentlichen Stiftungskapital gut funktioniere, zeige auch die Summe von 15.000 Euro, die durch projektbezogene Spenden für die Gründungsaktivitäten zusammengekommen seien und die somit das gesammelte Stiftungskapital noch ergänzen.

Rechtanwalt Klaus-Peter Rug erläuterte die Struktur und die Funktionsweise der Gremien der Stiftung, die an dem Abend ebenfalls gewählt wurden. Auch er zeigte sich beeindruckt von dem innerhalb von eineinhalb Jahren Erreichten. Die Stifter, die an dem Abend verhindert waren, dem Gründungsakt beizuwohnen, haben nun noch eine Woche lang Gelegenheit, in seiner Kanzlei in Windecken ihre Unterschrift unter die Gründungsurkunde zu setzen, um damit formal zum Gründerkreis zu zählen. Alle erhielten dazu noch mal ein Scheiben.

Bernd Reuter, Botschafter der Stiftung und Versammlungsleiter an dem Abend führte souverän und locker durch die Tagesordnung. Dabei wurden der Vorstand und das Kuratorium gewählt, denen zusammen 20

Personen angehören. Vorsitzender des Vorstandes, der für das operative Geschäft und die Außerstellung der Stiftung zuständig ist, wurde der Unternehmer Elgerd Heppding. Vorsitzender des Kuratoriums wurde Helmut Weider, der sich schon als Botschafter im Gründungsteam engagierte. Aufgabe des 15-köpfigen Kuratoriums ist es, die Arbeit des Vorstandes zu überwachen, Ideen für die Arbeit beizusteuern und vor allem um Mittel und Engagement aus der Nidderauer Gesellschaft zu werben.

Dem Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden Heppding noch Horst Körzinger als stellvertretender Vorsitzender, Renate Bürgin und Michael Kopf an. Erste Stadträtin Monika Sperzel ist Schriftführerin des Vorstandes und stellt die Geschäftsführung sicher. Durch diesen Beitrag der Stadt wird die Stiftung finanziell und organisatorisch von administrativen Dingen entlastet und kann sich voll auf die gemeinnützige Arbeit konzentrieren.

Im Kuratorium bringen sich neben dem Vorsitzenden Weider

folgende Personen in die Stiftungsarbeit und damit das Gemeinwesen Nidderaus ein: Dieter Gonze als stellvertretender Vorsitzender, Franziska Zenke als Schriftführerin, Andreas Liedtke als Bevollmächtigter der Landesstiftung Miteinander in Hessen, die die Gründung unterstützte, sowie Ferdinand Hack, Klaus-Peter Rug, Georg Warning, Jutta Goy, Axel-Günter Benkner, Alexander Freiherr von Leonhardi, Getrud Phillips, Christian Kinner, Bernd Zeller, Manfred Grzan und Alfred Weisse.

Vorstand und Kuratorium, die sich an dem Abend in Ostheim sogleich konstituierten, beschlossen, sich gleich Anfang des Jahres zu einer gemeinsamen Sitzung zu treffen, um die ersten Projektideen auszutauschen. Wer mit der Bürgerstiftung in Kontakt treten möchte, um Anregungen für die Arbeit zu geben oder wer sich durch Engagement oder Spenden beteiligen will, erhält die Kontaktdaten unter www.buergerstiftung-nidderau.de. Die Postanschrift der Stiftung ist „Am Steinweg 1“ in Nidderau.